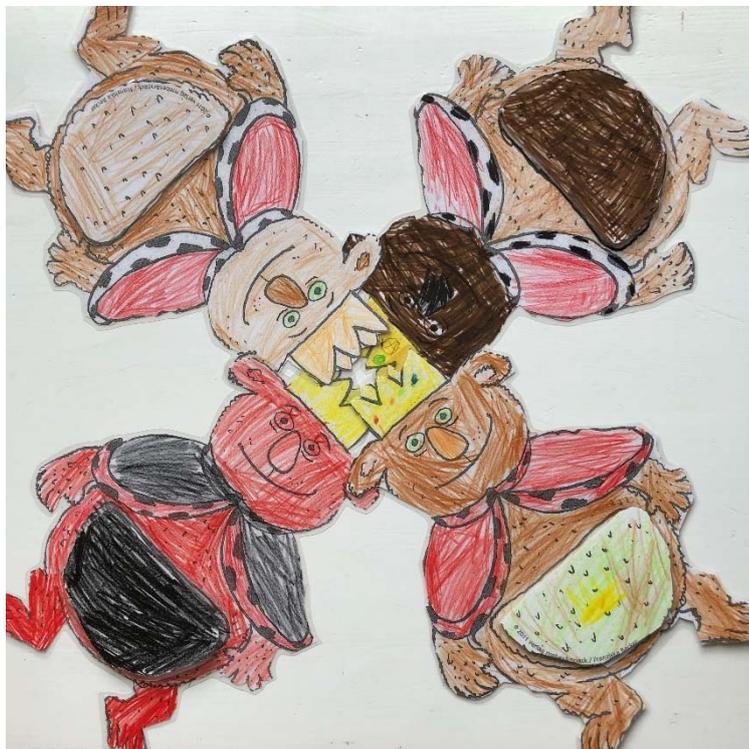




Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit
1/12

Primarschule Ottenbach



JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2022/23

Ottenbach August 2023

Inhaltsverzeichnis

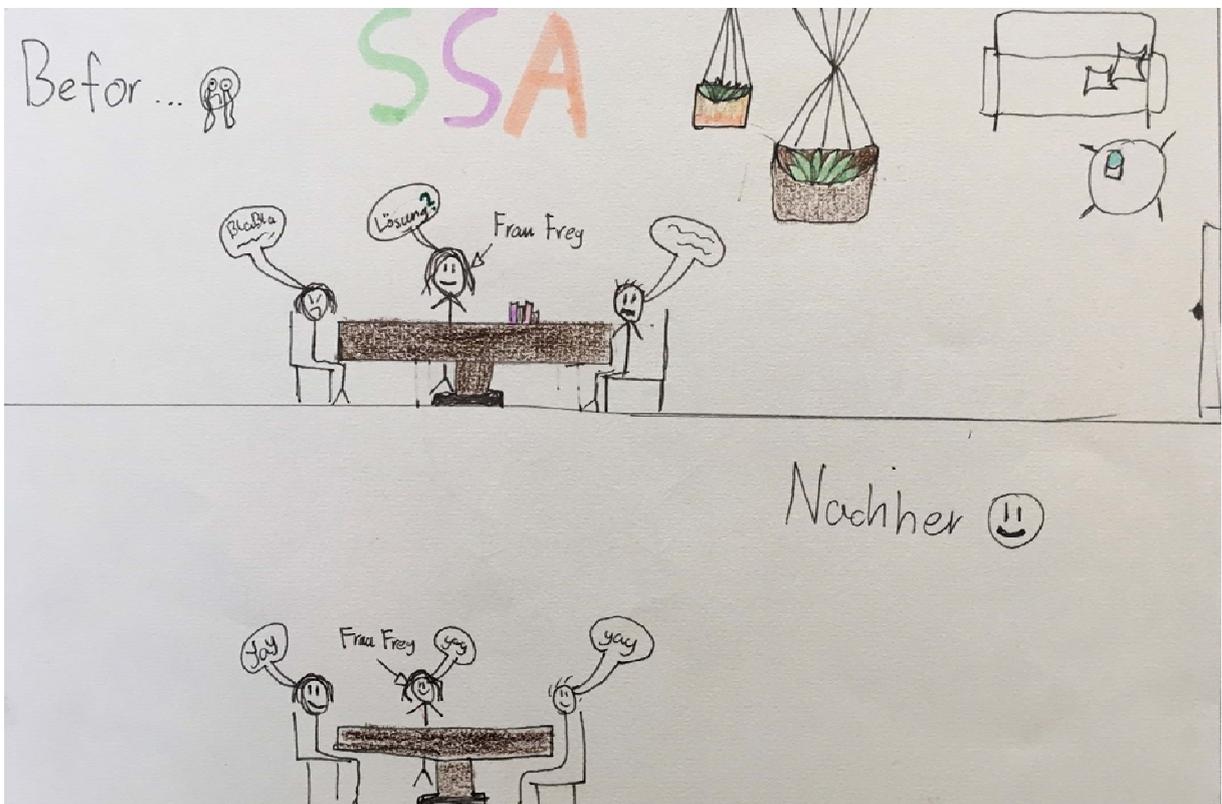
1	Einleitung	4
2	Mein Königreich – Präventionsinput für die 1. Klassen.....	5
3	Statistik	6
3.1	Übersicht der Leistungen	6
3.2	Beratung und Intervention	7
3.2.1	Beratung und Intervention nach Zielgruppen	7
3.2.2	Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen	8
3.2.3	Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe	8
3.2.4	Beratung und Intervention nach Schulstufe.....	9
3.2.5	Beratung und Intervention nach Thematik.....	10
3.2.6	Beratung und Intervention nach Zuweisenden	10
3.3	Prävention, Projekte und Bildungsangebote	11

1 Einleitung

Unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht! Bereits ist es mein 4. Arbeitsjahr als Schulsozialarbeiterin an der Primarschule in Ottenbach. Und zum ersten Mal ein Schuljahr ohne coronabedingte Einschränkungen; alle Anlässe, sowie klassendurchmischten Angebote konnten durchgeführt werden. Auch meine Präventionseinheiten konnte ich wie geplant durchführen und viel Neues ausprobieren, wie zum Beispiel in den 1. Klassen den Präventionsinput «Mein Königreich», welchen ich im kommenden Kapitel näher vorstellen werde. Die Schulsozialarbeit (SSA) wird an der Primarschule Ottenbach seit Februar 2011 geführt; als niederschwellige, unabhängige Beratungsstelle mit diversen Präventionsangeboten für alle Stufen von Spielgruppe bis 6. Klasse. Der Stellenumfang der SSA beträgt 60% und zu Beginn des Schuljahres 22/23 waren es 285 Spielgruppen-, Kindergarten- und Schulkinder in Ottenbach.

Der Schuljahresstartfokus war auch im vergangenen Schuljahr auf den gelingenden Einstieg der Spielgruppen- und Kindergartenkinder und die daran geknüpfte Ablösung gelegt. An den Vormittagen der ersten drei Wochen war ich vorwiegend in den Kindergärten und der Spielgruppe unterwegs und unterstützte die Lehrpersonen bei dem anspruchsvollen Start mit den vielen jungen, neuen Kindern.

Das Beratungsangebot der SSA wurde im Schuljahr 22/23 öfters als in den Vorjahren von Eltern und Schulleitung in Anspruch genommen (siehe Statistik 3.2.3). Durch die Sichtbarkeit der SSA und die aktive Information über deren Angebot an diversen Anlässen wie Elternabende, Schulkonferenzen, SET, Besuchsmorgen etc konnte sich die SSA weiter etablieren. Eine konstruktive, wertschätzende Zusammenarbeit mit den neuen Schulleitenden konnte durch regelmässige Sitzungsgefässe aufgebaut werden.



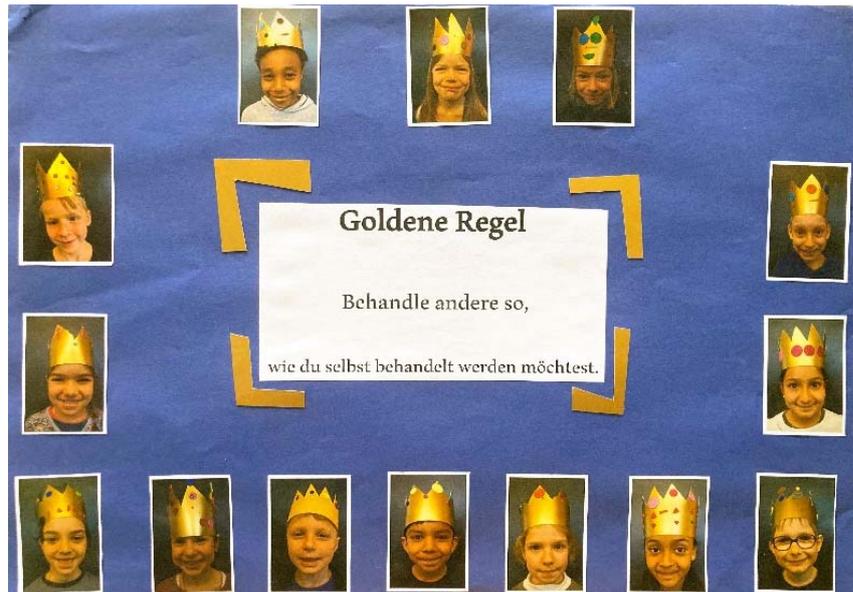
2 Mein Königreich

Bei Entwicklungsübergängen, wie der Einschulung, werden bestehende Beziehungen und Gewohnheiten gelockert oder verschwinden, während eine Reihe von Entwicklungsanforderungen gemeistert werden muss, wie zum Beispiel die Eingliederung in ein neues Umfeld oder in eine neue Peergroup. Um sich in einem neuen Umfeld bewegen zu können und sich darin wohlfühlen, ist es gut seine Rechte und Bedürfnisse zu kennen. Ebenfalls ist Achtsamkeit und Respekt gegenüber seiner Umwelt und den sich darin bewegenden Mitmenschen gefragt. Um diesen Prozess beim Einstieg in die 1. Klasse positiv unterstützen zu können, war ich auf der Suche nach dem geeigneten Input. So stiess ich beim Hospitieren bei einem Schulsozialarbeitskollegen in einer 1. Klasse auf den Präventionsinput «Mein Königreich» und war begeistert, wie die Kinder abgeholt wurden in ihrem Thema Neuorientierung, wo ist mein Platz in der neuen Klasse. Ich passte den Inhalt auf die gegebenen Settings an und setzte diese 4 Lektionen in den zwei 1. Klassen um. Hier ein kleiner Einblick in den Start ins Thema:

Nachdem ich die Lektion mit einem Klatsch-Spiel gestartet habe, behaupte ich in die Runde, dass hier alle Königinnen und Könige sitzen. Warum? Weil jedes Kind in diesem Raum ein eigenes Königreich besitzt. Was könnte das sein? Richtig! Mein Körper, meine Sinne, mein Reden und Sprechen, Handeln, meine Gefühle und Gedanken...das ist mein Königreich, das sind die Untertanen, über die ich befehle, über die nur ich bestimmen kann. Stimmts?

Anhand der Metapher des eigenen Königreichs lernten die Kinder zentrale Rechte und Pflichten kennen. Sie kennen ihr Königreich (eigener Körper, Gedanken, Handeln) und dass sie es selbst regieren, pflegen und schützen dürfen. Sie können Respekt als Grundhaltung von sich und den Mitschüler: innen einfordern, sowie Mitverantwortung für das Wohlergehen aller übernehmen (z.B. wertschätzender Umgang, Ordnung im Klassenzimmer). In verschiedenen Spielen und Rollenspielen wurden die Inhalte geübt und im Anschluss zusammen reflektiert. Die Kinder durften sich eine Krone basteln, um sich selbst zu krönen und dem eigenen Königreich eine gebührende Huldigung zukommen zu lassen. In einer weiteren Einheit wurde die «Goldene Regel» eingeführt -> behandle andere stets so, wie du selbst behandelt werden möchtest. Anhand von Beispielen konnten die Kinder in Aufstellungen üben, ob nach der goldenen Regel gehandelt wurde oder nicht. Auch die «Stopp-Regel», welche die meisten Kindern aus Kindergarten bereits kennen, erhielt einen Refresher und dient dazu, das eigene Königreich zu schützen und dem anderen Kind aufzuzeigen, wenn Grenzen überschritten worden sind.

Die Kinder waren in den 4 Lektionen hochmotiviert und aktiv dabei und es hat viel Spass gemacht, mit ihnen zusammen zu basteln, spielen, üben, reflektieren, diskutieren und lachen. Die Präventionslektionen «Mein Königreich» werde ich auch im kommenden Jahr einsetzen, um einen Beitrag zu einem positiven Klassenklima beim Start in 1. Klassen zu leisten.



Rückmeldung einer Lehrperson auf die 4 Lektionen:

«Ich fand den Begriff der Königinnen und Könige sehr gut gewählt, da es schon etwas sehr Motivierendes für die Kinder hat und altersadäquat ist. Dass du es mit der Verantwortung verknüpft hast, keine fremden Königreiche «zu betreten» bzw. «einzudringen», hat mir gut gefallen. Dem Alter entsprechend war es auch, dass sie als Könige und Königinnen durch den Raum gehen konnten und einander begrüsst haben. Ich war erstaunt, wie schnell die Kinder den Unterschied zwischen der goldenen und der eisernen Regel erkannt haben. Du hast sehr gute Beispiele gewählt, vor allem diejenigen mit dem besten Freund oder besten Freundin, haben einige Kinder zum Nachdenken angeregt. Der eine Teil war noch etwas theorielastig; die Kinder mussten lange im Kreis sitzen und Beispiele besprechen. Dass sie sich bei den Beispielen zur goldenen Regel im Raum aufstellen konnten, fand ich eine gute Auflockerung; weitere Interaktion wäre in dem Teil wünschenswert. Die Krone basteln war sehr beliebt!

Die definierten Ziele zu den Kompetenzen nach LP21 wurden erreicht oder zumindest abgedeckt. Die meisten davon können kaum in 4 Lektionen erreicht werden. Es wurde dem Thema «eigene und fremde Grenzen» aber auf jeden Fall Gewicht gegeben, was eine sehr wichtige Voraussetzung ist für das weitere Lernen in diesem Bereich.

Die Goldene Regel ist den Kindern sehr bekannt. Sie wird immer wieder selbstständig von ihnen genannt, zum Beispiel im Klassenrat, wenn wir Probleme besprechen. Ansonsten erinnere ich sie ab und zu an ihr bzw. das Königreich ihres Gegenübers. Sie wissen dann sofort, was ich meine und haben als Erinnerungstütze das Plakat mit den Kronen an der Wand.

Zusammengefasst: Ich fand es eine sehr gelungene Sequenz von grosser Bedeutung. Es war abwechslungsreich mit viel Spiel und Spass aber auch theoretischen Einheiten. Vielen Dank für deinen Einsatz in unserer Klasse!»

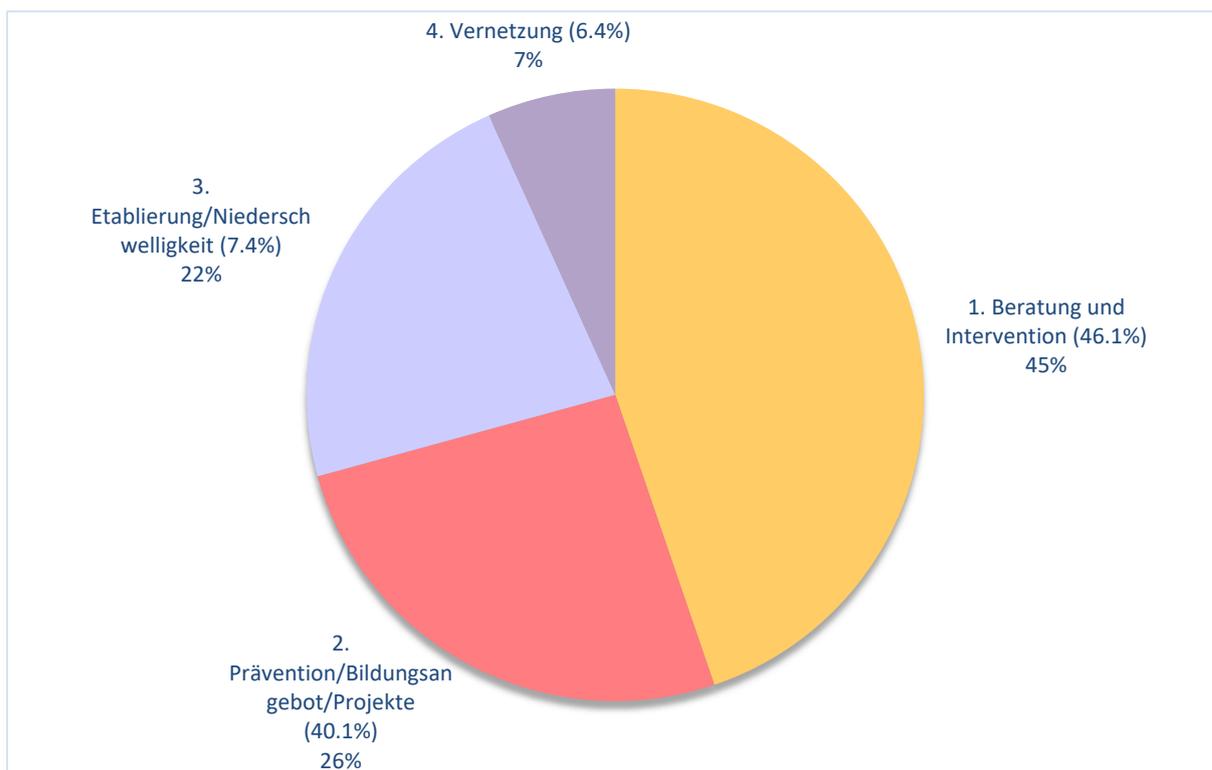
3 Statistik

Die folgenden Statistiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern ergänzt.

Aufgrund von Anpassungen der Erfassungsstruktur der ssa-app und zum Teil aufgrund von leichten Änderungen der Grafikformeln, können leichte Unterschiede in den Vorjahreszahlen im Vergleich mit dem Jahresbericht 2021/2022 auftreten.

3.1 Übersicht der Leistungen

Das Diagramm widerspiegelt alle erbrachten Leistungen der Schulsozialarbeit. Beratung und Intervention sind die Haupthandlungsfelder der SSA. Prävention/Bildungsangebot/Projekte beschreiben alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem Charakter. Auf dem Pausenplatz und an Elternabenden präsent zu sein, wird zu Etablierung/Niederschwelligkeit gezählt. Treffen mit weiteren Institutionen werden unter Vernetzung verbucht. Erfasst wurde die jeweils aufgewendete Zeit. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Leistungen.



3.2 Beratung und Intervention

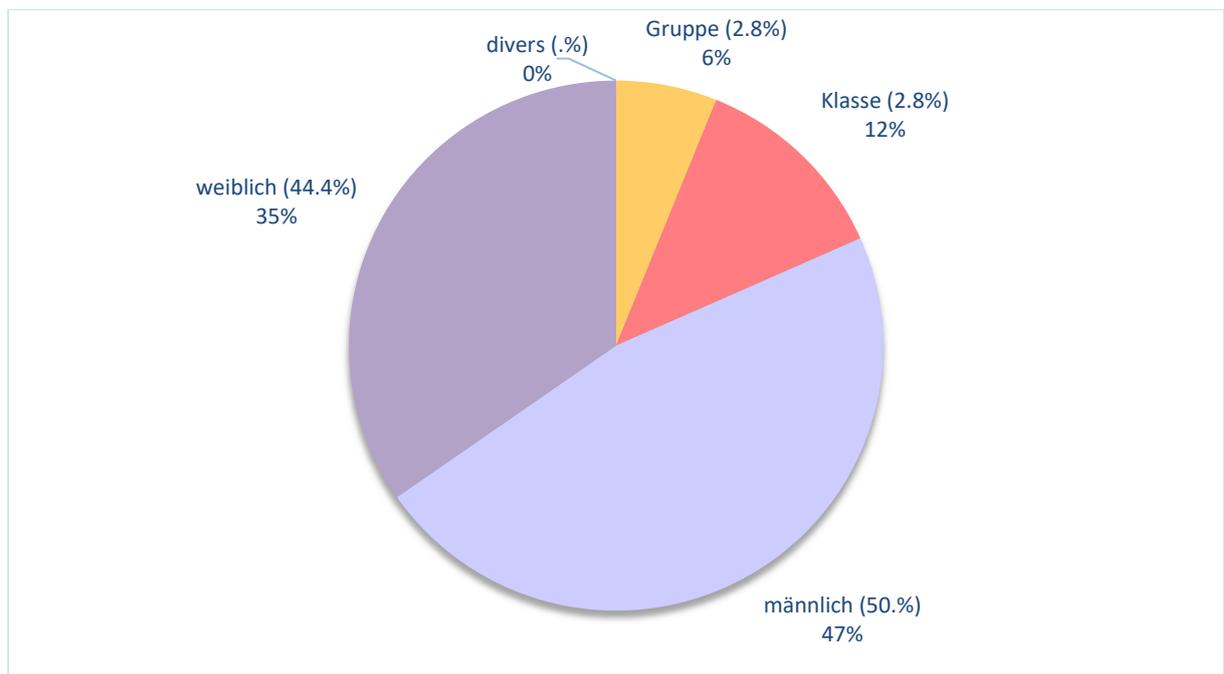
Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, Interventionen für einzelne Kinder/Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind. Dabei werden verschiedene Aspekte genauer beleuchtet.

Schulhäuser	aktuelles Schuljahr		vergangenes Schuljahr	
	Anzahl Fälle	Total Aktivitäten	Anzahl Fälle	Total Aktivitäten
PS Ottenbach	49	272	36	217
Total	49	272	36	217

3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf alle erfassten Fälle im Handlungsfeld der Beratung und Intervention.

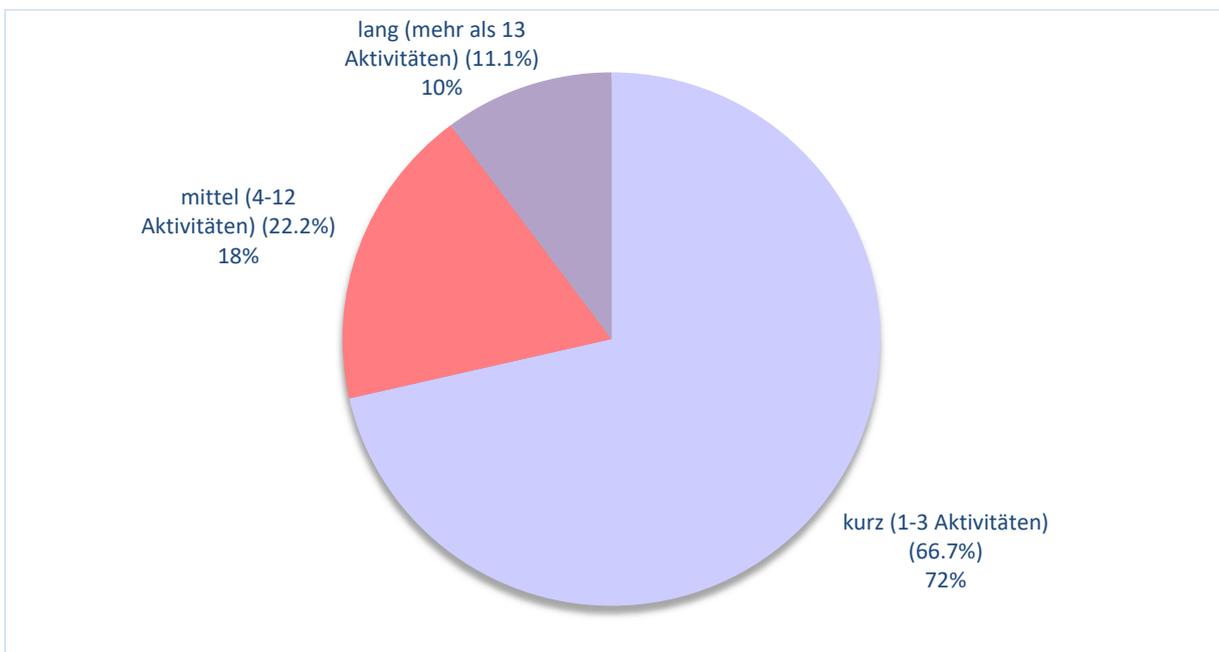
Das Gesamt aller Fälle in dieser Grafik ergeben insgesamt 100% und ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.



3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten. Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen pro Fall auf. Das Gesamt aller Beratungen sind 100%. Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Aktivitäten) zu liegen. Es ist das Ziel Kinder und Jugendliche möglichst rasch wieder in ihr Selbstwirksamkeitsgefühl zu führen oder baldmöglichst einer anderen zielführenderen Fachstelle weiter zu vermitteln.

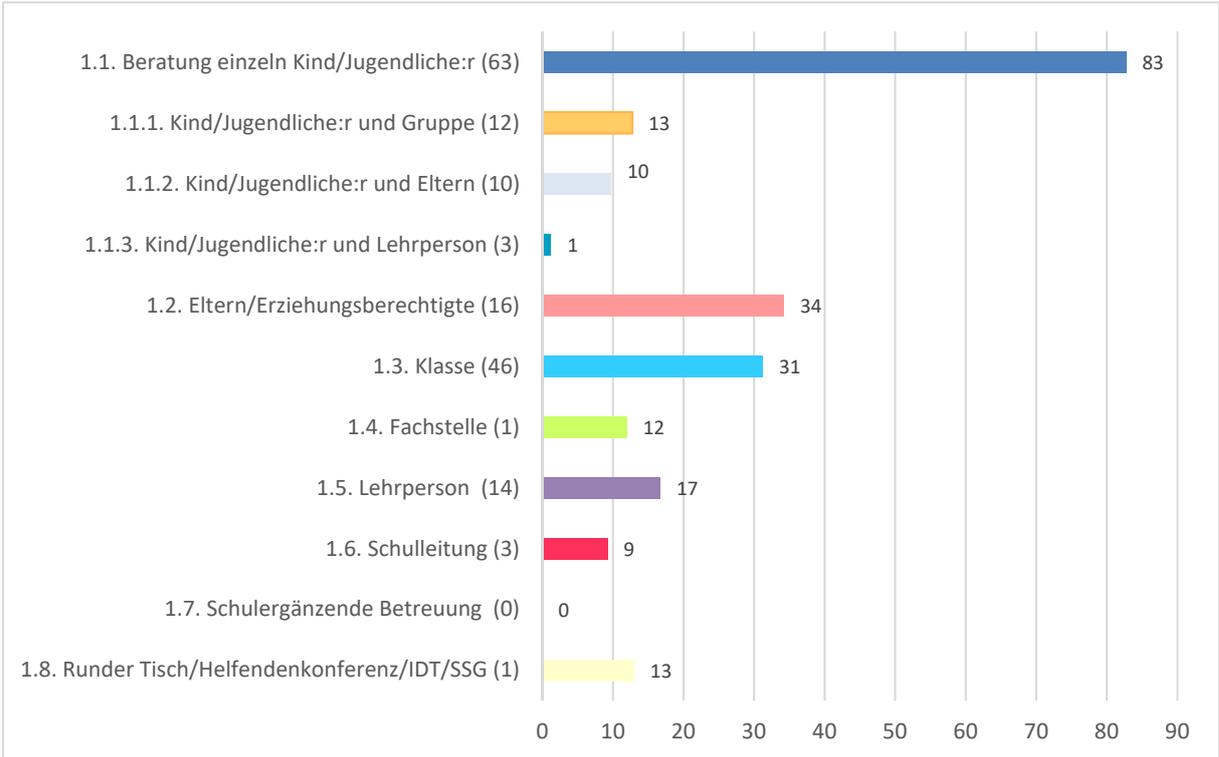
Hier wurden die Referenzwerte der Grafikformeln verändert und angepasst. Die Zahlen vom Vorjahr können zum Teil stark von den Zahlen des Jahresberichtes 2021/2022 abweichen.



3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

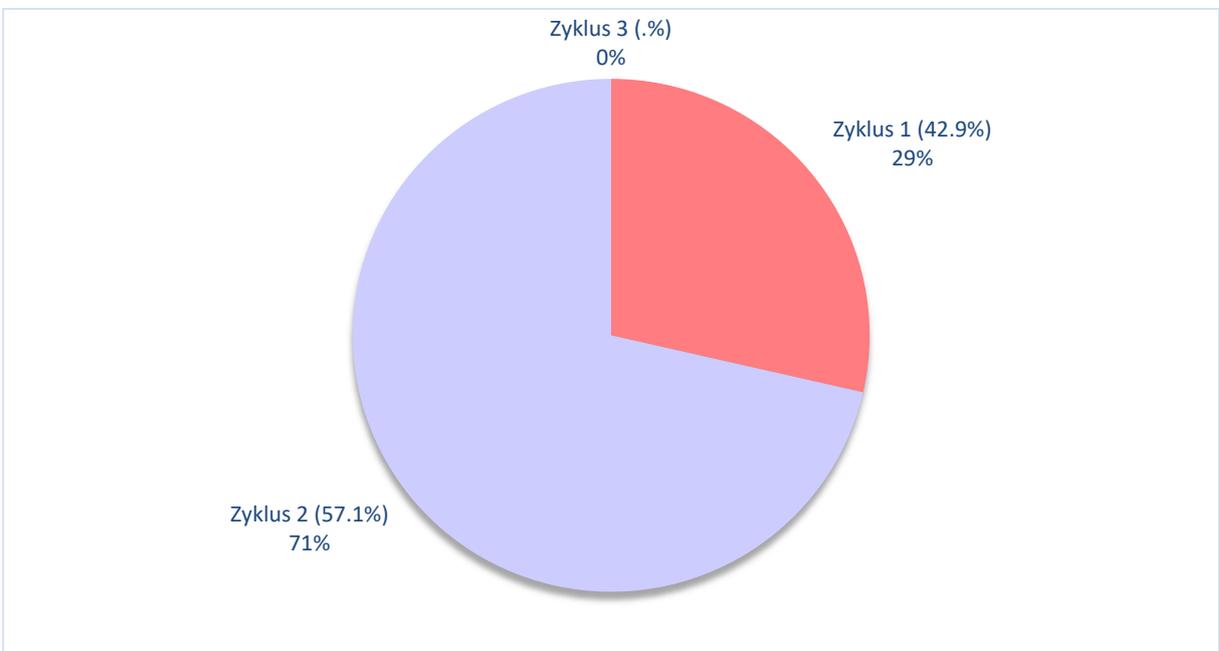
Im Folgenden sind alle Aktivitäten sichtbar. Mit Aktivitäten sind die verschiedenen Beratungen in Zusammenhang mit dem Kind/Jugendlichen und seinem System (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder anderen involvierten Personen) gemeint. Das Gesamt aller Aktivitäten sind der Grafik 3.2 zu entnehmen.

Die Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten hat sich im letzten Schuljahr mehr als verdoppelt. Durch die Präsenz an verschiedenen Anlässen wie Elternabende, Besuchsmorgen, Rätebeliechti, Flohmarkt hatten die Eltern die Möglichkeit, mich und das Angebot der SSA kennenzulernen.



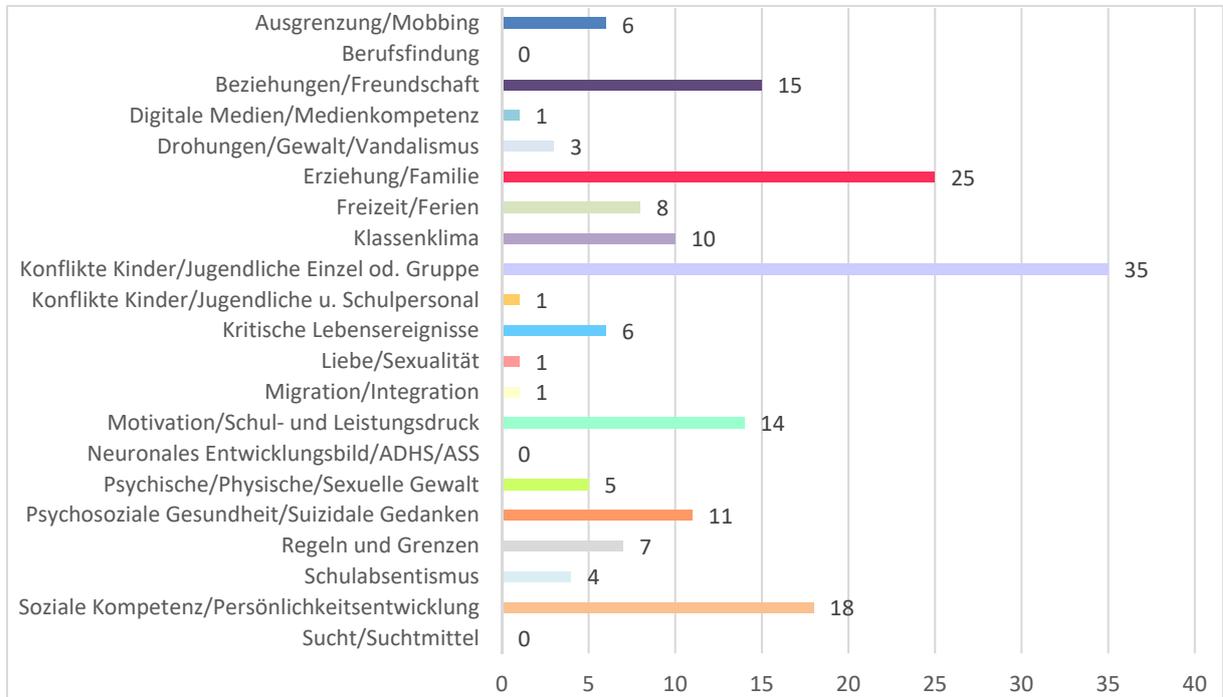
3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.



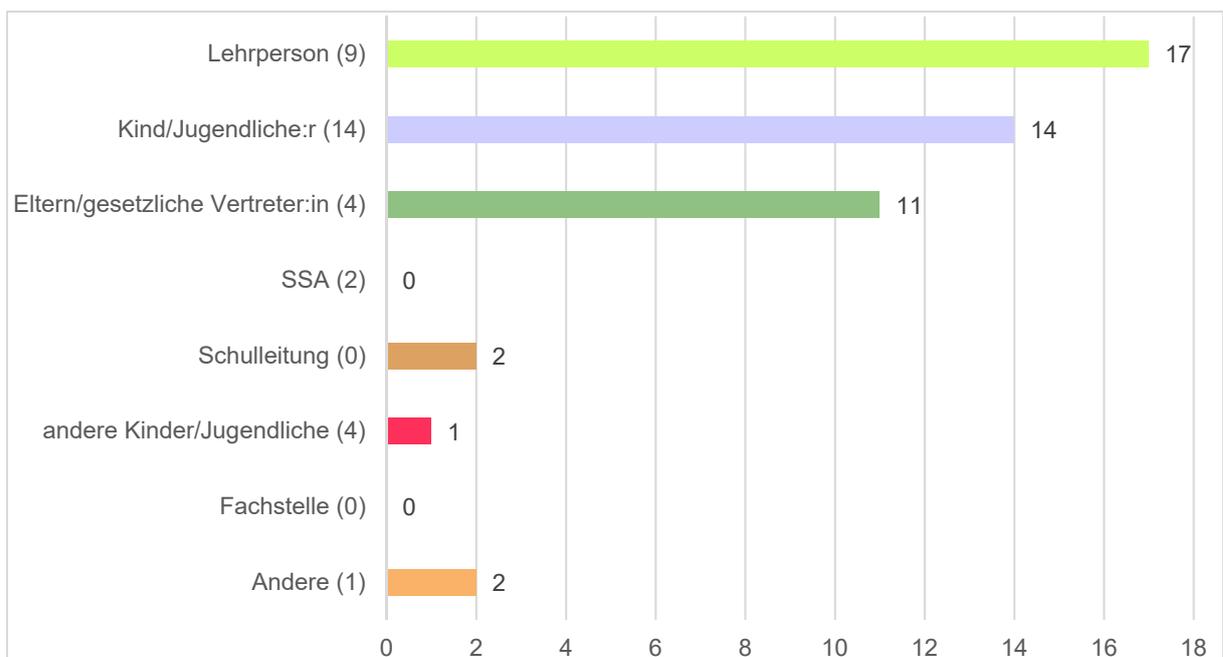
3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen (1er Leistungen). Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich.



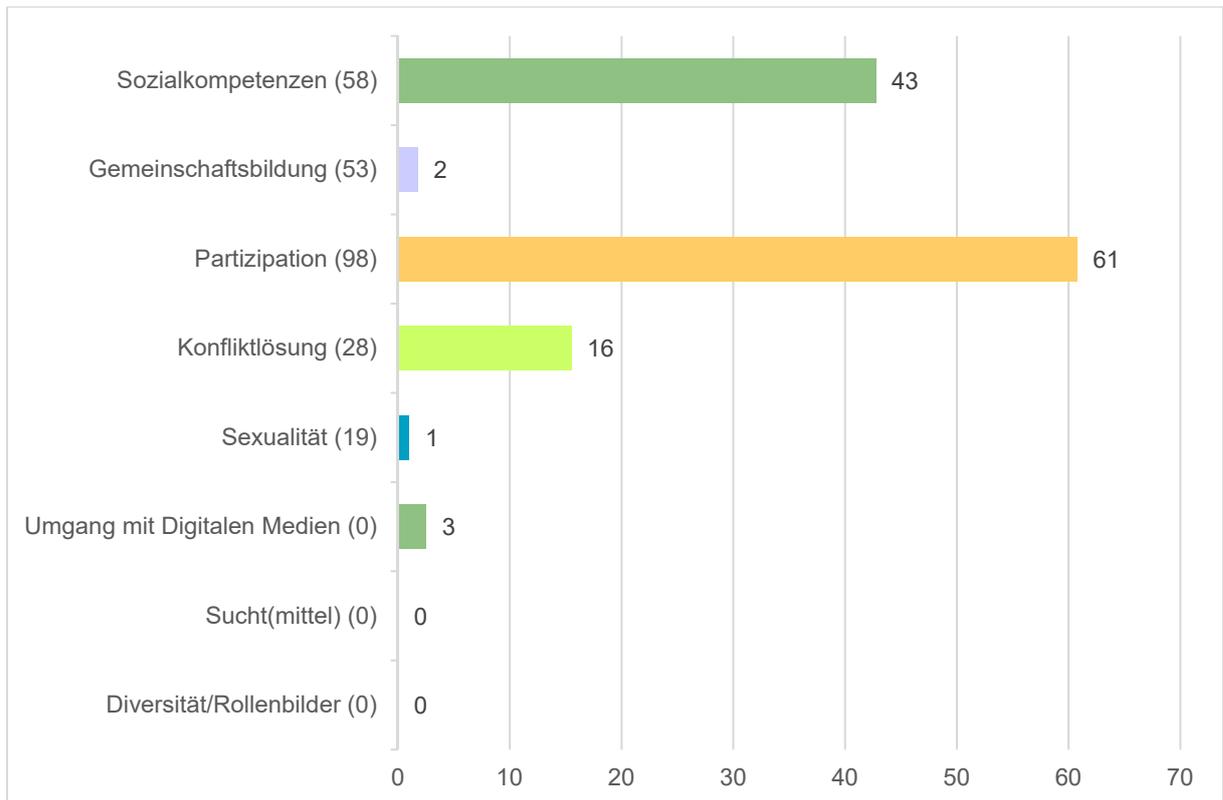
3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person.



3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche) oder Klassen erfasst, die einen präventiven Charakter haben. In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen. Die Grafik bezieht sich auf alle eingetragenen Zeiten in der Rubrik Prävention, Projekte und Bildungsangebote (2er Leistungen).



Im Kindergarten konnte ich mit der Einführung von **Schlupsi, dem inneren Schiedsrichter**, und dem **Friedensseil** die Basis setzen, damit wir, SSA und Kindergartenlehrpersonen, im zweiten Semester zusammen das Projekt **«Zäme kämpfe im Chindsgi»** durchführen konnten.

«Mein Königreich» konnte in beiden 1. Klassen dazu beitragen, dass die Kinder einen respektvollen, achtsamen Umgang miteinander üben konnten.

Der Übergang in die Mittelstufe war Inhalt der **Wandzeitung**, welche ich mit den 3. Klässler:innen erarbeitete.

Die Kinder vom **Ideefix** (Schüler:innen Ideenbüro) waren das ganze Jahr über sehr aktiv und organisierten unter anderem 3 Flohmarkte, über 25 Pausenaktionen, 2 offene Bühnen. Am Schulhausfest hatten sie zudem die Ideefix-Bar und boten leckere Drinks an; bei der Räbeliechtli-Nacht betrieb das Team einen Suppen- und Getränkestand. Die Anlässe planten die Kinder an vielen Ideefix-Sitzungen, welche jeweils am Donnerstagmittag um 13 Uhr stattfanden.

Sechs 4. Klässler:innen wurden zu **Streitschlichter:innen** ausgebildet.

Zusammen mit den Schulsozialarbeiterinnen der PS und OS Obfelden organisierte ich das **Fit4OS**, ein Projekt für die 6. Klässler:innen, für einen gelingenden Übergang in die Oberstufe.



Ideefix-Flohmarkt im Gemeindesaal im März 2023

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Schulfachlehrer:innen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich freue mich auf das kommende Schuljahr mit euch allen.

Isa Frey

Schulsozialarbeiterin Primarschule Ottenbach